

HINWEIS über Handhabung von Markisen, Gegenzuganlagen usw.

Sonnenschutzanlagen wie Markisen , Wintergartenverschattungen, Gegenzuganlagen haben besondere Nutzungseinschränkungen, diese sollten ab 5 Grad Celsius und darunter nicht mehr als Sonnenschutz eingesetzt werden ,da sich Schnee oder auch Eis in den Führungsschienen, Laufschlitten oder Gelenken befinden kann ,was bei Bedienung zu gravierenden Schäden führt bis hin zum Totalschaden der Anlagen.

Sonnenschutzanlagen sind kein Allwetterschutz deshalb sollte im Winter eine Innenverschattung zum Einsatz kommen.

Bei Einsatz von Acrylgewebe ist eine Mindestneigung von ca. 14Grad bzw. 25 % Gefälle erforderlich, um die Bildung von Wassersäcken zu vermeiden. Anlagen die diese Gefälle nicht aufweisen dürfen bei Regen NICHT in Betrieb genommen werden (Herstellervorgaben beachten). Markisen, Wintergartenverschattungen, Gegenzuganlagen müssen ,spätestens ab Windstärke 4 oder früher , je nach Windwiderstandsklasse eingefahren werden. (siehe Erklärung zu Widerstandsklassen)

Im Winter ist eine Automatiksteuerung auf manuelle Bedienung umzustellen, damit die Anlage keinesfalls unkontrolliert aus - oder einfährt. Vermeiden sie eine gewaltsame Betätigung einer festgefrorenen Anlage. Die Anlage darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren sein. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z.B. Stromausfall,Defekte) und es besteht dann die Gefahr , dass die Gegenzuganlage beschädigt wird. Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass eine automatische Steuerung keine Garantie für eine fehlerfreie Funktion der Anlage bietet. Im Zweifelsfall (längere Abwesenheit,Sturmgefahr) immer die Beschattung einfahren und die Automatik abschalten.

Erklärung der Windwiderstandsklassen:

Windwiderstandsklasse 0 nicht relevant

Windwiderstandsklasse 1 Die Anlage darf bis maximal Windstärke 4 ausgefahren bleiben.
Definition nach Beaufort: mäßige Brise,mäßiger Wind Wind bewegt Zweige und dünne Äste , hebt Staub und loses Papier
Geschwindigkeit 20-27 km/h =5,5-7,5m/s

Windwiderstandsklasse 2 Die Anlage darf bis maximal Windstärke 5 ausgefahren bleiben.
Definition nach Beaufort: frische Brise, frischer Wind kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
Geschwindigkeit 28-37 km/h= 7,5-10,4 m/s

Windwiderstandsklasse 3 Die Anlage darf bis maximal Windstärke 6 ausgefahren bleiben.
Definition nach Beaufort: starker Wind starke Äste schwanken Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegraphenleitungen pfeifen im Wind
Geschwindigkeit 38-48 km/h= 10,5-13,4 m/s